

Dr. Jürgen Junglas

Die Ware Schönheit liegt im Auge des Betrachters (Workshop)

„Die wahre Schönheit liegt im Auge des Betrachters!“, singen die Mimosen nach einem Text von Ed Stuhler. Ca. 1910 markierte die Frage in einer Zahnpastawerbung „Möchten Sie nicht auch so ein schönes Lachen zeigen!“ die zunehmende Kommerzialisierung der Schönheit als Massenphänomen.

Schönheit scheint Obsoleszenz (Unnötigkeit) und Funktionalität zu verbinden. In der „Null-Grenzkosten-Gesellschaft“ (Rifkin, Spiegel 2014) scheint Schönheit als Ware mit Wert (?) für alle erreichbar. Kahneman hat auf Mechanismen hingewiesen, die es dem Menschen erlauben, komplexe Fragen durch einfache Entscheidungen zu beantworten; die Schönheit dient dieser Tendenz: Was schön ist muss auch gut sein.

Suchen wir die „wahre Schönheit“ in der „Ware Schönheit“? Oder die „reine“, „unschuldige“, „echte“? Ist uns Authentizität wichtiger als ein Ideal? Und ist Diversivität nicht ein neues Gegenkonzept zur „uniformen Schönheit“? Liegt in der Erreichung von Schönheit der Verlust der Einzigartigkeit?

Und sehen wir einen neuen Trend zur „Hässlichkeit“?

Sind schöne Therapiesitzungen hilfreicher als nicht so schöne? Freuen wir uns, wenn unsere Patientin sich für uns schön gemacht hat?

Lassen Sie uns festlegen, wie schön wir sind und wie schön die anderen sind. Sowohl im Ansehen (Attraktion) als auch in echt!? Das kann im workshop richtige Arbeit der Seele sein.

Dr.med. Jürgen Junglas, Dipl.-Psych.

Arzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

-Suchtmedizinische Grundversorgung-

Zertifizierter Gutachter Kinder- und Jugendpsychiatrie

Birlinghovener Str. 39c, D-53757 Sankt Augustin

Tel. 02241 336061 (werktags 8:30 - 9 Uhr), Fax 02241 3970 571

www.dr-ijunglas.de; www.psychoforum.de; www.socialpsychiatry.de